

Büchel/Nottuln, 18.4.2015

Pressemitteilung

Bürgermeister mahnt Amtskollegen wegen Atomwaffen in Büchel Nottulner Friedensinitiative übergibt Mahnschreiben



Eine Friedensinitiative aus Nottuln (Westmünsterland) hat am Wochenende einen Mahnbrief ihres Bürgermeisters an den Bürgermeister von Büchel übergeben, um damit für einen Abzug der Atomwaffen aus der Gemeinde Büchel zu protestieren.

Im Rahmen der Blockadekampagne büchel65 blockierten 10 Mitglieder der Friedensinitiative am Morgen bis in den Nachmittag hinein die Hauptzufahrt zum Fliegerhorst in Büchel.

Mit im Gepäck hatten sie ein Schreiben ihres Nottulner Bürgermeisters. Darin schreibt der Nottulner Amtsträger:

„ ... In Kürze wird sich eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Nottuln in Ihre wunderschöne Gemeinde Büchel aufmachen. Zu Recht beschreiben Sie auf der Homepage Ihrer Gemeinde die große Anziehungskraft Ihrer Region – die wunderbare Natur im Herzen der Eifel!

Gern würde dieser Besuch unbeschwert stattfinden. Jedoch – ein großer Schmerz verhindert den ungetrübten Blick auf die Schätze der Landschaft. Sie wissen, wovon ich rede: Noch immer sind Atomwaffen in Büchel gelagert.

Es ist meine tiefe Überzeugung, dass das Konzept der gegenseitigen atomaren Abschreckung zwischen den großen Machtblöcken weder einen Sicherheit schaffenden noch einen Frieden stiftenden Weg darstellt. Gerade die Entwicklungen der letzten Zeit, gerade die neuen Konflikte in unserer unmittelbaren Nachbarschaft bestärken mich in dieser Überzeugung.

Deshalb muss es unser aller Bemühen sein, mit den uns zur Verfügung stehenden friedlichen Mitteln auf einen Abzug der Atomwaffen zu drängen.

Ich möchte mir keinesfalls anmaßen, eine Beurteilung Ihrer Situation vor Ort vorzunehmen, dazu fehlen mir die sachlichen Detailinformationen und auch die Emotionen, die Sie sicher im Lauf der Jahre gesammelt haben.

Bitte sehen Sie es mir dennoch nach, dass ich mir die Frage stelle, ob ein Abzug der Atomwaffen nicht auch im Hinblick auf die Entwicklung der Tourismusregion und die damit verbundenen Möglichkeiten einer erfolgreichen lokalen Wirtschaftsförderung von großem Vorteil wäre.“

Der Nottulner Bürgermeister Peter Amadeus Schneider ist Mitglied der Vereinigung „Mayors for Peace“. Ziel dieser Vereinigung ist die verbindliche Vereinbarung eines Zeitplans für die Abschaffung aller Atomwaffen und eine Nuklearwaffenkonvention durchzusetzen, um eine atomwaffenfreie Welt bis 2020 zu erreichen. In Deutschland sind mittlerweile 430 Städte der Initiative beigetreten, darunter auch Köln und Trier.

„Als Mitglied der Vereinigung „Mayors for Peace“ möchte ich daher heute von Kollege zu Kollege, aber auch von Mensch zu Mensch an Sie appellieren, ebenfalls für ein Ende der Stationierung von Atomwaffen in Büchel einzutreten. Vielleicht mögen Sie ja sogar eine Mitgliedschaft Ihrer Ortsgemeinde in der Vereinigung „[Mayors for Peace Deutschland](#)“ erwägen. Angesichts der politischen Herausforderungen unserer Tage wäre das sicherlich ein wirkungsvoller Schritt.“

Eine persönliche Übergabe des Schreibens an den Ortsbürgermeister von Büchel fand nach Anschluss der Blockade des Fliegerhorstes statt.

Robert Hülsbusch
FI Nottuln
0151 – 26 38 36 10

Katja Tempel
Pressesprecherin büchel65
0160-44 00 206

Infotelefon: 05841/961270
info.buechel65@buechel-atomwaffenfrei.de
presse.buechel65@buechel-atomwaffenfrei.de
<http://www.buechel-atomwaffenfrei.de/buechel65/>

65 Tage Blockaden des Atomwaffenstützpunktes Büchel.
Für den Abzug aller Atomwaffen aus Europa.
Viele unterschiedliche Gruppen leisten Zivilen Ungehorsam.
Gewaltfreier Widerstand: entschlossen - konsequent
wenn nötig bis in den Gerichtssaal und noch weiter...